

— Wahl der Kommissionen. 7. Besprechung der Reparaturpreise usw. 8. Wünsche und Anregungen. 9. Entgegennahme von Beiträgen für 1923. — Anträge sind vor Beginn der Versammlung an den Vorstand schriftlich einzureichen. Die Kassenbücher liegen bei unserem Kassierer, Kollegen Kohsiek, zur Einsicht aus. — Wir bitten unsere Mitglieder dringend, recht zahlreich an der Versammlung teilzunehmen. Die wirtschaftliche Not zwingt zu Opfern an Zeit und Geld, nur durch festen Zusammenschluß, durch eine gegenseitige Aussprache können wir uns und dem großen Ganzen dienen; komme deshalb ein jeder und trage jeder zu seinem Teil dazu bei. Die Reparaturpreise sind in der Januarversammlung der hiesigen Kollegen auf das 13fache der Preisliste des Zentralverbandes vom Juli 1922 festgesetzt. L. Carl, Obermeister. Rudolf Schenk, Schriftf.

**Pankow - Niederschönhausen.** Unsere Monatsversammlungen finden an jedem Dienstag nach dem 15., abends 8 Uhr, im Restaurant Holz in Pankow, Berliner Straße 7, statt. Alle Kollegen sind herzlich dazu eingeladen. Bruno Mussog, Schriftführer.

**Regensburg.** (Oberpfälzer Uhrmacher-Kreisinnung.) Einladung zur Pflichtversammlung am Dienstag, dem 30. Januar 1923, nachmittags 1 Uhr, zu Regensburg in der Augustinerbrauerei. Vorläufige Tagesordnung: 1. Vormittags 10 Uhr erweiterte Ausschußsitzung. 2. Nachmittags 1 Uhr Eröffnung der Pflichtversammlung und Begrüßung durch den Obermeister. 3. Verlesung des Geschäftsberichtes seit der Versammlung vom 31. Januar 1922 durch den Schriftführer. 4. Kassenbericht durch den Kassierer. 5. Bericht der Kassenprüfer. 6. Vorstandswahl, sowie Neuwahl für sämtliche Kommissionen. 7. Mitgliederbeitragsfestsetzung und Genehmigung des Haushaltplanes für das Geschäftsjahr 1923. 8. Festlegung von Versammlungen für 1923 und Bestimmung des Ortes der nächsten Versammlung. 9. Wirtschaftslage; Waren- und Reparaturpreise; Referent Kollege Georg Janner (Amberg). 10. Bayerische Uhrmacher-Landestagung 1923 zu Regensburg am 10. Mai 1923. Berichterstatter: Kollege Ludwig Inkoferer (Regensburg). 11. Anträge und Wünsche.

Anträge müssen bis zum 25. Januar schriftlich beim Obermeister, Kollegen Ludwig Fritz (Regensburg), eingereicht werden. Die Versammlung ist eine Pflichtversammlung für sämtliche Mitglieder. Bei ungenügender Entschuldigung müssen die Fernbleibenden ohne Ausnahme in Ordnungsstrafe genommen werden. Wir machen darauf aufmerksam, daß selbe in dieser Versammlung, der heutigen Geldentwertung Rechnung tragend, bedeutend erhöht werden wird. Ludwig Inkoferer, Schriftführer.

**Salzungen.** (Vereinigung Werra-Feldatal.) Unsere erste diesjährige Hauptversammlung (Ortsgruppen Salzungen, Meiningen, Hildburghausen, Sonneberg) findet am Sonntag, dem 28. Januar 1923, vormittags 11 Uhr, im Gasthof zur Krone in Salzungen statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechnungslegung für 1922. 3. Beitragsfestsetzung für 1923 bzw. Nacherhebung für 1922. 4. Handwerker- und Steuerangelegenheiten. (Referent: Herr Handwerkskammersekretär Krebs, Meiningen.) 5. Preisbildungsfragen. 6. Eventuelle Anträge. (Solche müssen noch schnellstens eingereicht werden.) 7. Vorstandswahl. 8. Wahl des nächsten Tagungsortes für die Sommerhauptversammlung. 9. Verschiedenes. Am Abend voraussichtlich Vortrag über die Uhrgläserwerke Teuchern und Vorführung des Films der Deutschen Präzisions-Uhrenfabrik in Glashütte. Montag früh 6 Uhr 38 Minuten Fahrt nach Ruhla zur Besichtigung der Uhrenfabrik von Gebr. Thiel. Nachmittags Rückfahrt über Eisenach und Rückwanderung über die Glasbach, Schloß Altenstein nach Liebenstein. Von hier Fahrt nach Junneborn. Hier Anschluß in Richtung Meiningen und Salzungen. Es ist dringend notwendig, daß die Zahl der Teilnehmer wegen des gemeinschaftlichen Mittagessens und der Besorgung von Uebernachtungsgelegenheiten am Sonntag, dem 28. Januar, wenn möglich baldigst, eventuell gruppenweise gesammelt, vorher nach hier gemeldet werden. Wir hoffen, daß infolge der wichtigen Tagesordnung und den in Aussicht stehenden interessanten Veranstaltungen sich möglichst alle Kollegen an der Zusammenkunft beteiligen werden. Der Vorstand. I. A.: Arthur Schlegel, Vorsitzender.

**Säckingen.** (Oberbadischer Uhrmacherverein.) Der Verein hält am Montag, dem 5. Februar, nachmittags 2 Uhr, in Säckingen im „Gasthaus zum Schwert“, seine übliche Frühjahrsversammlung ab. Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, zu erscheinen. A. Burget, Vorsitzender.

**Senftenberg.** (Vereinigung der Uhrmacher von Senftenberg und Umgegend.) Am Montag, dem 15. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal Düring in Senftenberg eine Generalversammlung mit Vorstandswahl statt. I. A.: Paul Krämer.

**Verband der Uhrmacher und Goldarbeiter von Pommerellen.** Verbandstag am 26. November 1922 in Tczew (Dirschau). Der Vorsitzende, Herr A. Stuhldreer, eröffnete. Herr Kollege W. Kruszewski referierte alsdann über das neue Goldstempelgesetz. Es wurde folgende Resolution gefaßt: Der Verband der Uhrmacher und Goldarbeiter von Pommerellen, der jetzt über 100 Mitglieder zählt, hat beraten und bittet das Ministerium, bei dem neu festzusetzenden Goldstempelungsgesetz im ehemaligen preußischen Teilgebiet die Goldstempelung bei dem früheren deutschen Gesetz

belassen zu wollen und etwaige gefälschte Stempelung mit hohen Freiheitsstrafen zu ahnden, denn auch der Staatsstempel ist und wird nachgemacht, und auf solche Art ist das Publikum noch weniger vor Betrug geschützt. Das Ministerium kann auch nicht in jeder Stadt einen Beamten zum Stempeln haben, und auf solche Art würden neue Fälschungen und strafbare Handlungen hervorgerufen werden. Es kann nämlich nicht jeder mit ein oder zwei angefertigten Sachen nach Warszawa oder Poznan zum Stempeln fahren, weil es mit zu großen Unkosten verbunden ist und der Kunde die Sachen auch denselben Tag haben muß. — Herr Kollege Stuhldreer sprach dann über die Lehrlingsausbildung und forderte, daß jeder, der Lehrlinge ausbildet, seine Meisterprüfung abgelegt haben muß. Ferner muß jeder Meister seine Lehrlinge auch theoretisch besser ausbilden und den Lehrlingen mehr Zeichnungen machen lassen. Uhrmachern, die keine Berechtigung zur Ausbildung von Lehrlingen haben, sollen die Lehrlinge entzogen werden. Im Anschluß daran stellte Herr Kollege Guß den Antrag, die Lehrzeit auf wenigstens 3 1/2 — 4 Jahre festzusetzen. Zu Punkt 4 machte Herr Kollege Stuhldreer den Vorschlag, einen Verbandsstempel für gelernte Uhrmacher und Goldarbeiter zu schaffen. Der Vorschlag wurde angenommen. Jedes Mitglied muß auf dem Warenbestellschein an die Fabrikanten oder Grossisten den Verbandsstempel haben. Die Firmen haben sich verpflichtet, nur auf solche Bestellscheine hin Ware zu liefern. Auf diese Art kann kein ungelernter Uhrmacher oder Goldarbeiter von leistungsfähigen ersten Firmen Waren beziehen. Herr Optiker Sakaszewski (Bydgoszcz) gab uns einige Anhaltspunkte über die jetzigen Preise für optische Artikel und wird auch allmonatlich die neuen Preise mitteilen. Er wurde als Vertrauensperson in den Vorstand gewählt. Desgleichen wurden als Vertrauenspersonen in der Uhren- und Goldwarenbranche Herr Kreglowski (Poznan) und Herr L. Lisinski (Danzig) gewählt. Herr Kollege Alf. Fialkowski ist ebenfalls in den Vorstand gewählt. Es wurde beschlossen, daß jedes Mitglied wenigstens zweimal im Jahre an den Verbandsversammlungen teilnehmen muß. Der Beitrag wurde auf 1000 Mk. vierteljährlich erhöht; gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, daß die Reparaturpreisliste allmonatlich an sämtliche Mitglieder zugesandt wird. Beim Aufstellen der Preisliste muß der ganze Vorstand zugegen sein. Der nächste Verbandstag findet im Februar 1923 auf allgemeinen Wunsch in Grudziadz statt.

A. Stuhldreer, I. Vorsitzender. Br. Heldt, Schriftführer.

**Altenburg, S.-A.** (Freie Innung.) Am 14. Januar beging die Innung im Haus der Landwirte in würdiger Weise die Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens. Der Obermeister hieß alle Kollegen mit ihren Angehörigen, sowie die anwesenden Gäste und Vertreter der Handwerkskammer willkommen. Er gedachte gern der wackeren Männer, die schon vor fünfzig Jahren richtig erkannten, daß nur durch einen Zusammenschluß der Kollegen — auch in kleinen Orten — die Standesinteressen richtig vertreten und die Standesehre hochgehalten werden kann. Aus kleinen Anfängen heraus hat sich die Innung — damals Uhrmacherverein — durchgearbeitet zu ihrer jetzigen Größe. Sie umfaßt jetzt den ganzen Ostkreis Sachsen-

### Ihr Schaufenster wird der Sammelpunkt

des kaufenden Publikums durch den Reklame-Projektor Atrax. Wo das Atrax-Reklamelichtbild auftaucht, da sammeln sich die Menschen und vertiefen sich in den Anblick der Reklame und des Geschäfts. Mit „Atrax“ können Sie alles, was Sie dem Publikum zu zeigen und zu sagen haben, bequem, originell und wirkungsvoll mitteilen. Lassen Sie sich diese famose Reklame nicht entgehen! Hüten sie sich aber vor den Nachahmungen!

Atrax-Gesellschaft m. b. H. Berlin W 9, Bellevuestr. 6a

